

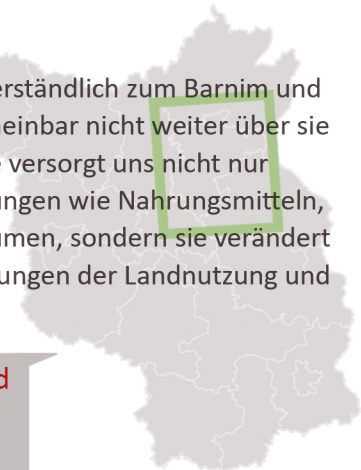
Anpass.BAR

Barnim im Wandel



Einladung zum Dialog

Die Natur gehört so selbstverständlich zum Barnim und seinen Gemeinden, dass scheinbar nicht weiter über sie nachgedacht muss. Doch sie versorgt uns nicht nur kostenlos mit vielerlei Leistungen wie Nahrungsmitteln, Frischluft oder Erholungsräumen, sondern sie verändert sich auch durch die Auswirkungen der Landnutzung und des Klimawandels.



Was für eine Natur und Landschaft wünschen wir uns im Barnim?

Wie nutzen wir Natur und Landschaft und was braucht es dafür?

Welche positiven und negativen Veränderungen nehmen wir in der Barnimer Natur und Landschaft wahr?

Wo werden im Landkreis eigentlich Naturleistungen wie z.B. Kühlung oder Wasserspeicherung erbracht?

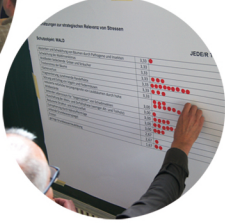
Welche Teile der Natur sind im Hinblick auf sich verändernde Klimabedingungen besonders schützenswert?

Wie können wir die Natur unterstützen, damit sie uns unterstützt; z.B. dass wir weiterhin klare Badeseen haben?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen in einem Beteiligungsprozess nachgehen.

Naturplanung im Barnim

An der Umsetzung arbeitet die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim zusammen mit dem Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde im Rahmen des Projektes ‚Anpass.BAR‘.



Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen anschließend in die Landschaftsplanung des Landkreises einfließen. Der daraus entstehende Landschaftsplan dient dann als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung von Natur und Landschaft im Barnim.



Leben Sie im Barnim? Dann nehmen Sie an unserer Umfrage zu Natur und Naturzufriedenheit im Landkreis und an unserer Verlosung teil! Es findet keine personenbezogene Auswertung der Daten statt!

Befragung zu Natur und Naturzufriedenheit im Landkreis Barnim
 Wenn Sie an der Verlosung von 2 Abendessen teilnehmen wollen, füllen Sie bitte das Adressfeld aus und senden den ausgefüllten Fragebogen bis Ende Mai 2016 ein oder füllen den Fragebogen online aus unter: <http://www.natuerlich-barnim.de/>.

Name: _____ Alter: _____
 Anschrift: _____ Geschlecht: weiblich
 männlich
 k. A.

1. Natur des Barnim: Was möchten Sie nicht missen?
 [Textfeld]
 [Textfeld]

2. Welches Bild gibt Ihr Wohnumfeld am besten wieder?


3. Welche Veränderungen sehen Sie in der Natur des Barnim?
 (Mehrfachantworten möglich)
 positive eher positive eher negative deutlich negative keine

Falls Sie (eher) negative Veränderungen sehen – welche sind das?
 [Textfeld]
 [Textfeld]

Falls Sie (eher) positive Veränderungen sehen – welche sind das?
 [Textfeld]
 [Textfeld]

4. Spielt Naturschutz im Landkreis eine zu große Rolle?
 unbedingt ja nein auf keinen Fall

5. Das größte Problem des Naturschutzes im Barnim ist ...
 [Textfeld]
 [Textfeld]

6. Welche aktuellen Bedrohungen für die Natur im Barnim sehen Sie?
 (Mehrfachantworten möglich)

<input type="checkbox"/> Gewässerverschmutzung	<input type="checkbox"/> Unwetter/Sturm/Hagel	<input type="checkbox"/> Waldbrände
<input type="checkbox"/> Bodenerosion	<input type="checkbox"/> Starke Holznutzung in den Wäldern	<input type="checkbox"/> Schädlinge
<input type="checkbox"/> Ausgeräumte Landschaft v.a. im Bereich großräumiger Landwirtschaft	<input type="checkbox"/> Zerschneidung durch Infrastruktur (v.a. Straßen)	<input type="checkbox"/> Zu viele Wildtiere, die Schäden in Wald/Landwirtschaft verursachen
<input type="checkbox"/> Trockenheit/Hitze	<input type="checkbox"/> Windanlagen	<input type="checkbox"/> Überdüngung

7. Sollten die Bürger_Innen stärker an der Naturschutz- und Landesplanung beteiligt werden?
 unbedingt ja nein auf keinen Fall

8. Sind Sie regelmäßig in der Barnimer Natur unterwegs?
 gar nicht eher selten hin und wieder regelmäßig häufig

Falls ja – was tun Sie dann? (Mehrfachantworten möglich)

<input type="checkbox"/> Spazieren gehen	<input type="checkbox"/> Baden	<input type="checkbox"/> Fahrrad fahren	<input type="checkbox"/> Jagen
<input type="checkbox"/> Pilze sammeln	<input type="checkbox"/> Angeln	<input type="checkbox"/> im Garten arbeiten	<input type="checkbox"/> Joggen

[Textfeld]
 [Textfeld]

9. Welches ‚Stück Natur‘ im Barnim ist Ihr Lieblingsplatz?
 [Textfeld]
 [Textfeld]

10. Was stört Sie in der Barnimer Natur am meisten?
 [Textfeld]
 [Textfeld]

11. Wie, glauben Sie, wird sich der Naturraum Barnim im Zuge der Klimaveränderung wandeln?
 [Textfeld]
 [Textfeld]

12. Kann uns die Natur bei der Anpassung an den Klimawandel helfen?
 ja nein weiß ich nicht

Falls ja, wie:
 [Textfeld]
 [Textfeld]

13. Wie würden Sie Ihre allgemeine Lebenszufriedenheit einschätzen?
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 sehr unzufrieden sehr zufrieden

14. Welche Landschaft gefällt Ihnen am besten? (bitte nur ein Bild ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
 Ausgefüllte Fragebögen senden Sie bitte bis Ende Mai 2016 an folgende Adresse:
 Anja Krause, Centre for Econics and Ecosystem Management, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Alfred Möller Strasse 1, 16225 Eberswalde

Nähere Informationen zum Projekt:



Pierre L. Ibisch & Anja Krause
 Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement
 Hochschule für nachhaltige Entwicklung
 Eberswalde
 Tel.: 03334-657-376
 eMail: anja.krause@hnee.de



Solveig Opfermann
 Amt für Kataster- und Vermessungswesen,
 Natur- und Denkmalschutz
 Sachgebiet Naturschutz/Denkmalschutz
 Landkreis Barnim
 Tel.: 03334-214-1532
 eMail: naturschutzbehoerde@kvbarnim.de
 www.barnim.de



Die Projekt-Webseite:
www.natuerlich-barnim.de



Partizipative und ökosystembasierte Anpassung an den Klimawandel – Landschaftsrahmenplanung als Kommunikations- und Gestaltungsprozess
 gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Landkreis Barnim
 Wir gestalten Zukunft.

HNE Eberswalde
 Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement

Centre for Econics and Ecosystem Management

PTJ
 Projektträger Jülich
 Forschungszentrum Jülich

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages